

7. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

28. Oktober 1959

36/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S t r a s s e r , C z e r n e t z , M a r k und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten,
betreffend Hilfe für die in Entwicklung begriffenen Länder.

-.-.-.-.-

Im Mai 1958 hat die Beratende Versammlung des Europarates die Empfehlung 158 angenommen, in welcher sie dem Ministerkomitee des Europarates und dem Rat der O.E.E.C. nahelegte, eine europäische Politik gemeinsamer, systematischer, fortdauernder und besser abgestimmter Hilfe für die technisch, sozial und wirtschaftlich in Entwicklung begriffenen Länder auszuarbeiten und zu verwirklichen.

Eine solche Politik soll insbesondere im Falle solcher Länder angewendet werden, bei denen eine Zusammenarbeit mit ihren Regierungen für die Beteiligten gegenseitige, sofortige und langfristige Vorteile in sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht bringen kann.

Das Ministerkomitee des Europarates hat daraufhin die Beratende Versammlung wissen lassen, dass es sich über den politischen Aspekt der Empfehlung nicht äussern könne, bevor nicht die Verhandlungen über die Freihandelszone und über die Verbindung zu den Gemeinschaften der "Sechs" genügend fortgeschritten seien.

Diese Vorbedingung ist durch das Scheitern der Verhandlungen über eine umfassende Freihandelszone weggefallen.

Die unterzeichneten Abgeordneten gestatten sich daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, sich im Ministerkomitee des Europarates dafür einzusetzen, dass die Empfehlung 158 in diesem Gremium nunmehr neu beraten und den Vorschlägen der Beratenden Versammlung Genüge getan wird?

-.-.-.-.-